



LEONI MATTHAEI—HANNOVER.

Tischläufer. Lobende Erwähnung.

Ergebnis unseres redaktionellen Wettbewerbes KUNST-STICKEREIEN.

Die Beteiligung an diesem Preis-Ausschreiben war ziemlich lebhaft, doch konnten die meisten der eingegangenen Entwürfe hochgestellten Anforderungen nicht genügen, denn entweder waren die entwerfenden Künstler mit der Technik nicht recht vertraut, oder es fehlte den Technikern die Kraft, das Gewollte auch wirklich zum Ausdruck zu bringen. Immerhin muss anerkannt werden, dass von den an dieser Konkurrenz Beteiligten viel Fleiß und Sorgfalt auf die Lösung der Aufgabe verwandt worden ist, wenn auch zahlreiche Einsender sich offenbar nur auf Grund kurzer Zeitungsnotizen am Wettbewerb beteiligten und mit zum Teil veralteten Mustern das Programm in keiner Weise innehielten.

Besonderer Umstände halber konnte das Preisgericht erst am 4. Juli 1905 zusammentreten. Anwesend waren als Preisrichter: Fräulein Pauline Braun, Kunststickerin, Frau Hofrat Alexander Koch und die Herren Architekt Emil Beutinger, Hofrat Alexander Koch, Redakteur Otto Schulze—Köln, Redakteur Fr. Stanger.

Der I. Preis konnte nicht verteilt werden, denn keine der Arbeiten wollte den Preisrichtern als vollwertig in Bezug auf Komposition wie Ausführbarkeit erscheinen. Die für den I. Preis ausgesetzte Summe von Mk. 60 wurde deshalb geteilt und unter Zugabe von

Mk. 5 als ein weiterer III. Preis, ein Lob mit Mk. 15 und zwei lobenden Erwähnungen mit je Mk. 10 eingesetzt. Die Preise wurden dann wie folgt verteilt:

II. Preis Mk. 40, *Herm. König*—Magdeburg für Motto »Soutache«; ein III. Preis Mk. 30, *Friederike Klein*—Erfurt für Motto »Kreuzstich«; ein III. Preis Mk. 30, *H. D. Leipheimer*—Darmstadt für Motto »Strich und Fläche«; ein Lob und Mk. 15, *Ida Demuth*—München-Schwabing für Motto »Chacun à son goût«; (obwohl nicht programmgemäß) ein Lob und Mk. 10, *Bruno Mauder*—Stuttgart für Motto »Maschinenarbeit«; ein Lob und Mk. 10, *Antonie Nagel*—Magdeburg für Motto »Vielerlei«; ein Lob, *Alexander Bierig*—Berlin für Motto »Freche Enten«; ein Lob, *Leopold Ludwigs*—München für Motto »Bis jetzt noch jedesmal«; ein Lob, *Leni Matthaei*—Hannover für Motto »Textil«; ein Lob, *Marte Müller*—München für Motto »Versuch«; ein Lob, *Otto Obermeier*—Zürich für Motto »Kunst oder Glück«.

Die preisgekrönten und lobend erwähnten Entwürfe sind hier auf den folgenden Seiten abgebildet. Nicht alles wird der Kritik genügen, aber der Zweck des Ausschreibens jungen Künstlern Gelegenheit zu geben, ihre Kräfte und Fähigkeiten in edlem Wettkampf zu betätigen, ist immerhin erreicht worden.